

Afro-Perücke und halver Hahn

1000 Jecken feiern in der Alabamahalle die größte Karnevalsparty außerhalb Kölns

VON TANJA MOUNG

An der Münchner Freiheit entern zwei Piraten den Bus der Linie 123. Sie sind in bester Gesellschaft: Auf der Rückbank sitzt ein Ritter im Kettenhemd, in der vorderen Reihe kuschelt sich ein Clown an einen großen rosafarbenen Hasen. Die bunten Kostüme lassen ahnen, dass der rheinische Frohsinn auch Einzug in München gehalten hat.

Mehr als 1000 Jecken feierten am Freitag in der Alabamahalle die „größte Karnevalsparty außerhalb von Köln“. Eingeladen hatte der „Köln Münchner Karnevalsverein (KMKV)“, der 2001 von 16 Exil-Rheinländern gegründet wurde. Mittlerweile zählt der Verein rund 200 Mitglieder – und fünfmal so viele Fans.

„Mir losse den Dom in Kölle“

„Ich habe zwei Jahre in Köln gewohnt, da bin ich auf den Geschmack von Karneval gekommen“, sagt Stefanie und hakt sich bei zwei Männern mit Afro-Perücke ein. „Ich finde es super, dass das jetzt auch hier gefeiert wird.“ Die gebürtige Münchnerin steckt in einem silberfarbenen Kostüm und fühlt sich an diesem Abend wie „die Tochter eines Sterns“.

Begeistert ist auch Sabine,



„Wie zu Hus“: KMKV-Chef Joachim Zimmermann (2. v. r.) beim Karneval in der Alabamahalle. Foto: sj

die als Clown auf der Bühne steht und mit einem Nikolaus schunkelt. „Ich lebe seit zwanzig Jahren in München und habe immer noch Heimweh.“ Doch auf der Party fühle sie sich wie zu „Hus“.

Das ist auch das Ziel des KMKV-Vorsitzenden Joachim Zimmermann und seines Teams. Neben rheinischem Büfett mit Mettbrötchen, halven Hahn (Käsebrötchen) und Frikadellen gibt es Kölsch vom Fass sowie

jede Menge Karnevalshits von „Viva Colonia“ bis „Mir losse den Dom in Kölle“.

Doch was wäre eine Karnevalsparty ohne Tanzgarde. Höhepunkt des Abends ist der Auftritt der „Siegburger Funken Blau Weiß von 1859“. Rund 80 Offiziere, Tänzer und Marketenderinnen sind per Doppeldeckerbus nach München gekommen, um den Jecken ein Stück Heimat zu bringen. Nach dem anschließenden Auftritt bei der Nar-

halla-Soirée im Deutschen Theater kommen die meisten der Gruppe wieder zurück in die Alabamahalle. „Der Münchner Fasching ist zwar auch schön, aber ganz anders“, sagt Funken-Adjutant Günter Lindlar, bestellt sich erstmal ein Kölsch und hakt sich bei einem Schlumpf ein.

Mitgeschunkelt haben auch: Ariel die Meerjungfrau, Obelix, Aronal und Elmex, Popeye, Micky Maus und die Blues Brothers.